

SALUTO

Einblick

DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR
GESUNDHEIT UND FITNESS IN DEUTSCHLAND

Erste Erfolge – Bilanz des europaweit einmaligen Präventionskonzeptes

– DHB-Jugend-Europameister 2008 / DHB-Junioren-Weltmeister 2009 –

Die Fitmacher aus Ostwestfalen – Halle ist die beste Adresse für Deutschlands größte Nachwuchshoffnungen



SALUTO

DAS KOMPETENZZENTRUM FÜR
GESUNDHEIT UND FITNESS IN DEUTSCHLAND



Herz- und Diabeteszentrum
Nordrhein-Westfalen
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

News +++ News +++ News +++

SALUTO gratuliert der DHB-Junioren-Nationalmannschaft zum Weltmeistertitel!

Am 19. August 2009 wurden die deutschen Handball-Junioren in Kairo erstmals Weltmeister. Das Team von Bundestrainer Martin Heuberger deklassierte im Finale der 17. Welttitelkämpfe Dänemark mit 32:24 (13:11) und feierte seinen bislang größten Erfolg. Der zweimalige Europameister, der das WM-Finale 2007 noch mit 29:31 gegen Schweden verloren hatte, sorgte mit diesem Titel für Furore.

Auf Initiative von SALUTO hat der Deutsche Handballbund mit dem Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen und der Unterstützung von wirtschaftlichen Partnern als erster Verband vor drei Jahren ein in Europa einmaliges Präventionskonzept für die Talentförderung im Deutschen Handballbund gestartet. In einer Pressekonferenz mit Bundestrainer Heiner Brand und DHB-Vizepräsident Horst Brede-meier wurden erste Ergebnisse vorgestellt und eine durchweg positive Bilanz gezogen.

SALUTO hat in den ersten drei Jahren eine Auswahl der Jugend- und Junioren-Nationalspieler der Jahrgänge 1988/89 und 1990/91 in regelmäßigen Abständen mit neu entwickelten Testsystemen umfassend von Kopf bis Fuß untersucht.

Zunächst wurde die Leistungsfähigkeit der Spieler in allen physischen Bereichen erfasst (z. B. Sprint-, Konzentrations- und Koordinationstests, Flexibilität- und Sprungkrafttests, Ermittlung der Ausdauerleistungsfähigkeit, Krafttests durch die biomechanische Funktionsanalyse aller Muskelgruppen) und daraus individuelle Trainingspläne für jeden einzelnen Spieler entwickelt. Mit speziellen Blutuntersuchungen wurden das Immunsystem, Schilddrüsenfunktion und mögliche Defizite von



Foto: Oliver Schwabe, Westfalen Blatt

Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen untersucht. Ein sehr wichtiges Augenmerk liegt in der kardiologisch/internistischen Untersuchung durch die Ärzte um PD Dr. med. Heinrich Körtke vom Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen. Ein ebenfalls wichtiger Aspekt ist die zahnmedizinische Untersuchung inklusive der Bestimmung krankhafter Mundkeime mit einer mikrobiologischen Diagnostik durch Dr. Olaf Oberhofer. Zum guten Schluss wird auch der schuorthopädische Aspekt begutachtet. Langfristige Ziele dieses Präventionskonzeptes sind für den Initiator und Leiter des Projektes Prof. Dr. Elmar Wienecke „vor allem die Erhaltung der Gesundheit der Spieler, die Verletzungsprophylaxe – gerade im Alter von 17 bis 20 Jahren ergibt sich beispielsweise eine hohe Verletzungsanfälligkeit

von über 70% der Muskel- und Knieverletzungen ohne Gegnereinwirkung! – und die Ausschöpfung vorhandener Leistungspotentiale jedes einzelnen Spielers von bis zu 30%!“

Für den DHB-Juniorentainer Martin Heuberger können mit diesem sehr breit angelegten Analysesystem nicht nur die Spieler individuell sehr gut an die Belastungen der A-Nationalmannschaft bzw. in der Bundesliga herangeführt werden. „Wir können Trainingseinheiten effektiver steuern und mit den betroffenen Vereinen besser zusammenarbeiten. Ein Ergebnis des Projektes ist auch, dass die Spieler eine klare Eigenverantwortung für ihr persönliches Leistungsprofil entwickelt haben und letztlich auch den individuellen Trainingsaufwand anhand von z. B. Heimtrainingsprogrammen deutlich erhöht haben.“ •

Wir über uns



SALUTO
in der
GERRY WEBER WORLD

Seit 1994 arbeitet SALUTO Gesellschaft für Sport und Gesundheit mit in der GERRY WEBER World in Halle/Westfalen.

Zwischen dem GERRY WEBER Sportpark und dem mit einer Glasbrücke verbundenen 4**** GERRY WEBER Sportpark Hotel hat SALUTO sein Kompetenzzentrum auf 2.300 qm Fläche aufgebaut.

Alle Abteilungen von SALUTO stehen Ihnen mit vielfältigen medizinischen Dienstleistungen – von Kopf bis Fuß – zur Verfügung. Profitieren Sie von den Erfahrungen der mittlerweile über 27.600 untersuchten Personen.

In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, dem weltweit führenden Herz- und Diabeteszentrum NRW Bad Oeynhausen mit dem angeschlossenen IFAT Institut für angewandte Telemedizin und dem idpe Institut für Zahnmedizin kümmern wir uns um Ihre Gesundheit.

Ob Hochleistungs- oder Nicht-Sportler, Manager oder Ruheständler – jeder kann bei SALUTO seinen individuellen Medical-Fitness-Check buchen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre sportlichen Aktivitäten optimieren, wieder aktiver werden und Ihre Lebensqualität verbessern können.

Zu unserem Kundenkreis zählen Unternehmen wie CLAAS, Dr. Oetker, GERRY WEBER, Hettich und STORCK genauso wie Privatpersonen, Einzelsportler und die Handballspieler des Deutschen Handballbundes.

**Fit statt fertig –
Das SALUTO-Team steht
für Sie bereit!**

Inhalt

Erste Erfolge DHB-Präventionskonzept	01
DHB Präventionskonzept	02
Fit gewinnt!	03
Besuch aus Rumänien	04
Professur für Dr. Elmar Wienecke	04
Betriebliche Gesundheitsförderung	05
Forschungsprojekt Klinische Studie	06
Mikrovitalstofftherapie	06
Abnehmen mit dem Weltmeister	07
Tennis-Talent Dominik Schulz	07
Kooperation ALTA Klinik	08
Generation Gold	08
Partner/Impressum	08

Die Jugend-Europameister im Handball setzen seit drei Jahren auf wissenschaftliche Kompetenz

Zweimal im Jahr reisen die 30 für das europaweit einmalige Präventionskonzept ausgewählten DHB-Jugend- und Juniorennationalspieler ins ostwestfälische Halle/Westfalen



Fazit:
Die gewonnenen Ergebnisse und Erkenntnisse sind in die DHB-Rahmen-trainingskonzeption für die Ausbil-

dung und Förderung von Nachwuchsspielern als Maßstab für die Eliteförderung aufgenommen worden. In einem nächsten Schritt werden Hausaufgabenprogramme zur Kraftentwicklung mit Hilfe einer DVD erarbeitet, die das verantwortliche Eigentraining der Nachwuchstalente weiter unterstützen soll.

„Wir haben uns deshalb ganz bewusst dafür entschieden, dieses in Europa

wohl einmalige Projekt mit SALUTO und den Partnern aus der Wirtschaft auch in den nächsten Jahren erfolgreich fortzuführen. Hier können wir noch viel verändern, was langfristig den Vereinen, den DHB-Auswahlmannschaften und natürlich jedem einzelnen Spieler zugute kommt. Die Gesundheit der Spieler ist schließlich ihr Kapital“, so Vize-Präsident des DHB Horst Bredemeier.



Horst Bredemeier (Vize-Präsident des DHB)



Bundestrainer Heiner Brand wies auf die Verantwortung der Trainer für präventive Maßnahmen hin. „Deshalb müssen wir gegenüber neuen Konzepten grundsätzlich offen sein. Wir

hatten sicher in der Vergangenheit Probleme in der athletischen Ausbildung der Spieler. Dieses Bewusstsein, hier deutlich mehr zu tun, müssen wir klar im Jugendbereich entwickeln.“

Bild von links: PD Dr. med. Heinrich Körte (Oberarzt des HDZ), Dr. Olaf Oberhofer (Zahnarzt und Inhaber des idpe Institutes ansässig bei SALUTO), Prof. Dr. Elmar Wienecke, Martin Heuberger (Co-Trainer und Trainer DHB-Junioren-Nationalmannschaft) und Heiner Brand (Bundestrainer des DHB).



Ex-Nationalspieler Klaus-Dieter Petersen trainierte den deutschen Handballnachwuchs

Eine ganzheitliche Betrachtung

Interview mit dem Ex-Nationalspieler und langjährigen Jugend-Koordinator des DHB Klaus-Dieter Petersen

Herr Petersen, was ist für den Trainer wichtiger, vorbeugend Verletzungsrisiken zu erkennen oder Leistungssteigerung?

Klaus-Dieter Petersen: Beides ist gleich wichtig. Sicher wollen wir Verletzungen vermeiden, aber da wir einen ganzheitlichen Untersuchungsansatz wählen, können wir genau schauen: Stimmen die Kraftwerte, oder hat der Spieler in bestimmten Bereichen Defizite? Dass dabei das Leistungspotenzial gestärkt wird, ist für den Trainer umso besser.

Wie nutzen Sie die Ergebnisse?

Ich schaue mir natürlich genau die Entwicklung an. Wo sind Verbesserungen, wo stagniert der Spieler? Danach unterhalte ich mich mit ihm und

natürlich auch mit seinem Vereinstrainer. Denn die Umsetzung der Ergebnisse in den Trainingsalltag kann natürlich nur beim Klub erfolgen.

Und die Vereinstrainer, sind die jedes Mal begeistert, wenn Sie mit den neusten Erkenntnissen der Wissenschaft ankommen?

Nicht jeder ist überzeugt, dass ein Kreuzbandriss vermieden werden kann, wenn die Zähne in Ordnung sind. Ich bin davon überzeugt, dass man mit dem ganzheitlichen Ansatz, der bei diesem Projekt verfolgt wird, sehr viel erreichen kann und die Spieler gut ausgebildet an die Bundesliga übergeben kann.

(Auszüge aus Westfalen-Blatt vom 03.10.2008)



DHB-Jugend-Nationalmannschaft von links: René Drechsler, Steffen Fäth, Charlotte Eberl, Felix König, Tim Hornke, Jochen Geppert, Nils Dresrüsse, Hendrik Pekeler, Sebastian Maas, Frederic Repke und Prof. Dr. Elmar Wienecke